



Die Orgel in St. Martinus wird generalüberholt. Der Orgelbauer macht es möglich, dass Christoph Hintermüller dennoch darauf spielen kann.



Fotos: Machnik

Schon Ostern erklingen saubere Töne

Die Reinigung und Reparatur der Orgel in St. Martinus beginnt am Montag

VON MARIA MACHNIK

Pulheim-Stommeln. Christoph Hintermüller, koordinierender Kirchenmusiker im Pfarrverband Am Stommelerbusch, strahlt. „Das erleichtert mir das Leben. Und wenn sie fertig ist, gibt es mir die Möglichkeit, im Gottesdienst noch schöner zu musizieren“, sagt er mit Blick auf die anstehenden Arbeiten in der Pfarrkirche St. Martinus. Die Orgel in dem Gotteshaus an der Hauptstraße wird generalüberholt. „Kommenden Montag

fängt Orgelbauer Weyland aus Leverkusen an“, sagt der 28-Jährige. Der Fachmann hat einiges zu tun, weiß der Kirchenmusiker. Das Instrument sei stark verschmutzt und komplett eingestaubt. „Die Elektronik und die Technik sind nicht mehr zeitgemäß, sie müssen dringend überarbeitet werden.“ Einige Pfeifen funktionierten nicht, „andere erklingen, wenn sie nicht erklingen sollen“. Der Spieltisch falle bald auseinander, an den Pedalen habe sich Schimmel gebildet.

Am gravierendsten ist aber diese Erkenntnis des Orgelsachverständigen des Erzbistums Köln: „Das Instrument ist vom Holzwurm befallen. Das ist das Schlimmste, was passieren kann, da die Orgel zu einem Großteil aus Holz besteht. Der Holzwurm frisst sich durch.“ Die Liste der Mängel scheint lang, „aber im Gegensatz zu anderen Orgeln geht das noch. Was mir besonders wichtig ist, die Orgel mit ihrer typisch romantischen Disposition ist klanglich sehr schön“. Der Orgelbauer, der

sie in den 90er-Jahren restauriert hat, habe einige Register eingebaut, die sehr grell intoniert seien. Orgelbauer Weyland werde sie an den Gesamtklang anpassen. „Wenn sie gereinigt und repariert ist, wird die Orgel sehr viel toller klingen.“ Laufe alles gut, sei das schon Ostern der Fall“, sagt der Kantor. Den Spieltisch wird der Orgelbauer erst in vier oder fünf Monaten auf Vordermann bringen. „Er hat Probleme die technischen Teile und Register zu bekommen. Es gibt einen Stau beim Zulieferer.“

80 000 Euro sind für die Arbeiten kalkuliert. „30 000 Euro gibt das Erzbistum dazu, 20 000 der Kirchenbauverein Stommeln.“ 30 000 Euro trage der Kirchenvorstand. „Wir haben Glück, das ist als Anteil für eine Generalüberholung nicht viel.“ Wie die Summe zusammenkommt, wird sich zeigen. „Wir haben das Projekt so schnell, innerhalb von drei Monaten, durchbekommen. Wir konnten nichts auf die Beine stellen. Mal sehen, was wir an Spenden bei den Konzerten bekommen.“

IN KÜRZE

FRECHEN

Spenden für die Ukraine

Die Hilfsaktion der Stadt Hürth für ihre ukrainische Partnerstadt Peremyschljany findet auch in Frechen viel Unterstützung. Auch am Wochenende kann man in Frechen Lebensmittel, Hygieneprodukte und andere Spenden abgeben, zum Beispiel am Samstag, 5. März, von 10 bis 11.30 Uhr am Klüttenbrunnen und am Sonntag, 6. März, von 13 bis 15 Uhr bei der Kreishandwerkerschaft, Kölner Straße 2. (rtz)

HÜRTH-EFFEREN

Liederkränzler proben wieder

Über 1000 Euro von der Kreissparkasse darf sich der MGVLiederkränzler freuen. Damit sollen Aktivitäten in der Pandemie unterstützt werden. Seit kurzem proben die Liederkränzler wieder montags von 18.30 bis 20 Uhr in der evangelischen Friedenskirche, Martin-Luther-Straße. Die Sänger wollen beim Maibaum-Aufstellen (29. April) singen und sich zu Fronleichnam, 16. Juni, am „Tag der Chöre“ beim Musik-Corps Rheingold Efferen beteiligen. Geplant sind auch eine Soirée im November und ein Weihnachtskonzert im Dezember. (aen)

FRECHEN

Ökumenisches Friedensgebet

Die katholische und die evangelische Gemeinde Frechen laden wegen des Krieges in der Ukraine weiterhin regelmäßig zum ökumenischen Friedensgebet ein. Es findet sonntags ab 18 Uhr in der evangelischen Kirche an der Hauptstraße 209 statt. (rtz)

JCB bietet Ukrainern Arbeitsplätze an

Start-ups können ihre Firma von Frechen aus weiterführen – Aufruf der IFU

Frechen. Die Firma JCB aus Frechen will sechs Arbeitsplätze für Start-up-Unternehmer aus der Ukraine zur Verfügung stellen, falls diese ihr Land wegen des Kriegs verlassen und nach Deutschland kommen. Der Hersteller von Bau- und Landwirtschaftsmaschinen, der in Frechen seine Deutschland-Zentrale hat, will sich zudem nach Unterküften für die ukrainischen Unternehmer umschauen. JCB ist damit einem Appell der Interessenvereinigung Frechener Unternehmen (IFU) gefolgt, der an seine Mitgliedsbetriebe ap-

pelliert hat, Firmen aus der Ukraine zu unterstützen. Die IFU hat sich einem entsprechenden Aufruf der ukrainischen Unternehmerin Olga Kravchenko und der Start-up-Gründerin Carolin Desirée Töpfer angeschlossen. Sie verweisen darauf, dass die Ukraine eine lebendige Start-up-Szene mit knapp 2000 Unternehmen habe. Viele Gründer und Mitarbeiter sorgten sich derzeit nicht nur um Leib, Leben und Demokratie, sondern auch um den Fortbestand dessen, was sie sich mühsam aufgebaut haben.

Für Unternehmer aus der Ukraine, die sich auf die Flucht nach Mitteleuropa begeben haben, würden Schlafplätze, digitale Arbeitsplätze und alle anderen Dinge benötigt, die ihnen die Weiterführung ihres Unternehmens in den kommenden Wochen und Monaten ermöglichen. Die Firma JCB sei mit gutem Beispiel vorangegangen, berichtet der IFU-Vorsitzende Jürgen Höser. Er richtet auch an die anderen Frechener Unternehmen die Bitte, den Menschen aus der Ukraine zu helfen. „Gerade junge Start-up-Unternehmen brauchen eine aktive Unterstützung“, sagt Höser. Ansprechpartner findet man auf der Ifu-Homepage im Internet. (rtz)



Die Firma JCB hält sechs Arbeitsplätze frei. Foto: Reinartz

www.ifu-frechen.de

Handwerk

im Rhein-Erft-Kreis

Bau- + Kunstglaserei

GLASSTADLER

ALLES AUS GLAS

- Glasreparaturen
- Isolierverglasungen
- Kunstverglasungen
- Duschabtrennungen
- Terrassendächer
- Fenster & Türen
- Spiegel-Glasmöbel

Bahnstraße 21a · 50181 Bedburg · Telefon: 0 22 72/27 21
Fax: 0 22 72/8 27 14 · www.glasstadler.de

SIMON

Bedachungsfachhandel

Heizung – Sanitär – Klima

Heizung/Sanitär

Nix
Mallör mit
Installatör

Reinartz

Heizung – Sanitär – Solar
Walter-Gropius-Straße 3 · Bergheim
Telefon 0 22 71/4 16 16 · Fax 4 17 17

Schreinerei – Tischlerei

PAUS+HAMBLOCH

Bergheimer Str. 44-46
50129 Bergheim/Obera.
Tel. 0 22 71/9 89 34-0
www.paus-hambloch.de · mail@paus-hambloch.de

Fenster- und Türen-Manufaktur

Solarenergie

MATBEC SOLAR

Jetzt **nachhaltig** profitieren!

- ✓ Photovoltaikanlagen
- ✓ Heizen mit Solarenergie
- ✓ Stromspeichersysteme
- ✓ E-Mobilität/Lade-Stationen

Wir leben Sonne.

www.matbec.de 02237 924 33 76
Boschstraße 62-66 | 50171 Kerpen info@matbec.de

Matthias Becker
Geschäftsführer